

Inhalt

WORUM ES GEHT

Theater zum Lachen 7 Neue Rolle des Lachtheaters 13

THEMATISCHER LÄNGSSCHNITT

DIE KOMÖDIENFORMEL ›KOLLEKTIV UND STÖREN-
FRIED‹ 18

Bürgerliches Lachtheater: Kotzebues *Die deutschen Klein-
städter* 20 – Bäuerles *Die Bürger in Wien* 29 – Gogols *Der
Revisor* 35 – Nestroys *Der Talisman* 45 – Nestroys *Frei-
heit in Krähwinkel* 55 – Niebergalls *Datterich* und Ost-
rowskijs *Eine Dummheit macht auch der Gescheiteste* 63 –
Synges *The Playboy of the Western World* 64 – Zwischen-
bilanz 72 – Vorbürgerliches Lachtheater: Shakespeares
The Merry Wives of Windsor und Molières *Le Misanthrope*
73 – Nach- und antibürgerliches Lachtheater 75 – Maja-
kowskijs *Die Wanze* 76 – Dürrenmatts *Der Besuch der
alten Dame* 79 – Fos *Zufälliger Tod eines Anarchisten* 82

GATTUNGS-QUERSCHNITTE

SPIELARTEN DES BÜRGERLICHEN LACHTHEATERS 88

Posse 89

Selbstrechtfertigung der Posse 89 – Lokalpatriotismus als
Verteidigung 92 – Inszenierte Pro- und Antihaltungen 94 –
Triumph des intakten Milieus und seine Krise: von Malss'
Tivoli bis Kalischs *Junger Zunder – alter Plunder* 95 –
Heimsuchungen 103 – Angély's *Fest der Handwerker* 106 –
Meisterstück und Ritterschlag 108 – Unbekömmliche Aus-
bruchsversuche 109 – Zwischenbilanz 113 – Zentripetale
Motive 114 – Zentrifugale Motive 117 – Eigensteuerungen
der Possendramaturgie 119 – Wirtshausszenen 122 – Ver-
körperter Ortsmund: die räsonierende Hauptperson 123 –
Sonderfall *Datterich* 127 – Komisch asynchrone Verhält-
nisse 128 – Komische Deplacierungen 135 – Rolle und
Reichweite der Mundart 136 – Doppelkritik: nach draußen
und drinnen 138 – Possierliche Anagnorisis 142 – Nach-
trag: Stichworte zum heutigen Lokalstück 147

<i>Schwank</i>	151
Geschichtliche Daten 151 – Paradesituation 152 – Zweimal zwei Beispielschwänke 153 – Geschlechterfronten im bürgerlichen Heim 156 – Jene Potenz und diese 158 – Der Seitensprungrahmen: deutsch/französische Varianten 161 – Generationsverdopplung und ihr dramaturgischer Ertrag 165 – Hintertreiber und Hintertriebene 168 – Ablauf im Dreitakt 169 – Allerlei ungewollte Realismen 170 – Bloßstellungskämpfe 173 – Sozialer Alptraum vom Pranger 175 – Fassadenkunststücke 178 – Zum Lachen? Zum Lachen! 181 – Von der Posse zum Schwank 182	
<i>Operette</i>	185
Musikalisches Lachtheater: Unterschied zur Posse mit Gesang 185 – Gegenpol zum Schwank 186 – Vertracktes Spiel mit dem Glück 188 – Musterstück der Gattung: <i>La vie parisienne</i> 198 – Lachende Erbschaft der Oper 205 – Tod und Auferstehung des singenden Pantalone 209 – Drei Hauptrollen des Chors 211 – Zersungene viktorianische Heiligtümer: Arthur Sullivan 212 – Räuber und Gendarmen und andere Bürger: Jacques Offenbach 217 – Gestische und allegorische Chöre 223 – Satirisches Programm und anarchischer Überschuß 225 – Wozu sind die Einzelhelden da? 227 – Atmosphärische Chöre: Johann Strauß 230 – Fortentwicklung zur Tanzoperette 238 – Kollektiv in anderer Gestalt: <i>Der Vetter aus Dingsda</i> und <i>Ta bouche</i> 243	
ZUSAMMENFASSUNG	253
Textmaterial	262
Ausgewählte Fachliteratur	265
Nachbemerkung	266
Register	268